

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonaagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Leichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 31. März 1907.

Nummer 26.

Ostern.

Lugos, 30. März.

Hell verkünden die Glocken, daß das große Fest der Christenheit, die Ostern wiedergekommen sei.

Seit über zweitausend Jahren schallt dieser Ruf von Mund zu Mund, von Land zu Land, und noch immer hat er seine Kraft nicht verloren, noch immer bringt er hehre Freude in der Christen Herz hervor.

Ostern ist da! Ostern, das Fest der Feste, die Krone aller Tage, der Tag den Gott gemacht, der Tag, an dem des Menschen Loos geändert, Sünde, Straf' verziehen, Gnad' und Barmherzigkeit erwiesen wurde. Ostern, der Tag an dem der Tod durch den überwunden — des Menschen geistiger Tod durch des Menschensohnes leiblichen Tod — das Leben wiedergegeben wurde, das Leben durch die Auferstehung des Gottessohnes.

Festlich gekleidete Gläubige strömen in das geschmückte Gotteshaus, um ihre Andacht an den Stufen des Altars, im Glanze der Osterkerzen zu verrichten. Das pochende Herz findet im Gotteshause Trost und wie Engelsrauschen hört man in den geweihten Hallen: „Herr vergebe, Herr verzeihe mir.“

Auf der ganzen Erdenrunde feiert das Christentum die Auferstehung seines, um die göttlichen Lehren willen ans Kreuz geschlagenen Verkünders. Wie ein Weckruf eilten die Lehren des Welt-erlösers hinaus in alle Lande und auch der Kleinmütige wird von der Osterbotschaft überwältigt. Die unendliche Liebe, die begraben ward unter großer Trauer ist auferstanden am Ostertage.

Christus ist erstanden und auch Du und Deine lieben Todten, alle, alle werden auferstehen.

So klingt die Harfe des Dichters, so rauscht es im Frühlingswogen der

wiederjüngten Schöpfung, — so braust es im mächtigen Orgeltone, im anbetenden Gesange der andächtigen Millionen, — so flüstert es leise in den Blumen und in dem Cypressenfranze am Grabe deiner Lieben, — so erhebt es dir im eigenen Herzen, — so spricht das Wort Deines auferstandenen Heilandes am Ostermorgen: Alleluja!

Ostern! Niemand vermag sich der tiefen Bedeutung dieses Festes zu verschließen.

Der Tod des Erlösers, die Befreiung der Welt durch Entagung, Selbstaufopferung und Liebe, bildet dies Alles nicht ein wahres Arkanaum, ein unübertreffliches Heilmittel für die sozialen Schäden unserer sturm und haßerfüllten Zeit? Würde nicht, wenn die jetzt begraben scheinende Menschenliebe ihre Ostern feiern würde, mehr Glück und Zufriedenheit herrschen in der Welt als heute?

Hoffen wir, daß die große Idee der Erlösung, die nun seit Jahrhunderten der Mittelpunkt der Weltgeschichte geworden, auch in unseren Tagen, in dieser Zeit des Unfriedens auf allen Gebieten triumphieren wird, zum Heile der Menschheit.

Dann wird nicht nur die Kirche, sondern auch die Menschheit wahrhaft fröhliche und friedliche Ostern feiern. Die Osterglocken werden dann eine neue Zeit des allgemeinen Friedens und des Glückes, der Genügsamkeit und des wiedererwachten Gottvertrauens einläuten.

Welch' ein herzliches und erfreuliches Schauspiel wäre es für die menschliche Gesellschaft, wenn wirklich Alles neu würde in dieser heiligen Osterzeit! Wenn neu würde ein jeder Mensch an Herz, im Wort sowie im Wandel! Wenn neu würde jedes Haus und das rechte Verhältnis zwischen Mann und Weib, zwischen Eltern und Kindern; wenn neu würde das rechte Verhältnis zwischen allen Nationen und Konfessionen; zwi-

sehen allen Parteilichkeiten mit einem Worte zwischen allen Bewohnern unseres Vaterlandes.

Der Friede so nach außen wie nach innen, durch weise Maßnahmen der Staatslenker herbeigeführt, möge auf die Dauer uns erhalten bleiben. Soll dieser Wunsch jedoch in Erfüllung gehen, dann ist es nötig, daß wir einmütig zusammen greifen, und unser ganzes Bestreben darauf lenken, die einmal nicht aus der Welt zu schaffenden Gegensätze nach Möglichkeit zu mildern, wobei uns der Erlöser mit seiner allumfassenden Liebe in guten, wie in schlimmen Tagen stets als Vorbild dienen möge.

In diesem Sinne begrüßen wir das liebe Osterfest, das Fest der Auferstehung und wünschen unseren holden Leserinnen und freundlichen Lesern „Recht angenehme fröhliche Osterfeiertage!“

Regulierung der Lehrergehälter.

Budapest, 28. März. Im Kultus- und Unterrichtsministerium fand heute Vormittag unter Vorsitz des Staatssekretärs Johann Loh eine Fachberatung in Angelegenheit der Gehaltsregelung der konfessionellen und Gemeindefachlehrer statt. An der Enquete nahmen außer den Fachorganen des Ministeriums auch der Abgeordnete Andreas Vertan teil, der vor dem Plenum als Referent der Vorlage fungieren wird. Seitens der Präsidien der einzelnen Parteien sind bereits die Einladungen an sämtliche Abgeordneten zur gemeinsamen Parteikonferenz ergangen, die in Angelegenheit der Gehaltsregelung der nicht-staatlichen Lehrer für den 3. April einberufen wird.

Die Tagelöhner der Kultur.

Lugos, 30. März.

Der Beruf der Volkslehrer ist einer der schwersten und verantwortungsvollsten, aber auch einer der schönsten und wichtigsten von allen Berufszweigen, welche der Verbreitung der Kultur dienen, wenn der Volkslehrer von der Wichtigkeit desselben durchdrungen, seine

VELMA SUCHARD ZUM
ROHESSEN
UNUEBERTROFFEN.

Aufgabe voll erfassend, jenen erhabenen Zweck erreicht, aus Menschenkindern, welche auf der niedersten Stufe der Intelligenz stehen und deren Gemütsleben brachliegt, zu Menschen, empfänglich für Wissen, Bildung und edle Gefühle heranzubilden.

Wie viel Schwierigkeiten bieten sich ihm, von dem rohen, ungeschliffenen geistigen Material eines Kindes, dessen Vernunft noch schlummert und geweckt werden muß, allen Hang zum Bösen abzuschleifen und die guten Fähigkeiten und Empfindungen wachzurufen, zu erhalten und zu pflegen. Was für eine große Verantwortlichkeit trägt er bei der Heranbildung und Erziehung des zarten, unwissenden Kindes, dessen Seele so empfänglich und feingefaitet ist, daß der geringste Fehlgriß einen Miston in dem Gemütsleben des Kindes — vielleicht erst im reiferen Alter — hervorbringen und dasselbe vergiften, ein Menschenleben unglücklich machen kann. Wie schön aber ist dagegen wieder auch seine Aufgabe, wenn er die Seele und das Gemüt des Kindes gereinigt und für das Edle und Gute empfänglich gemacht, mit Stolz und Bewußtsein auf dasselbe hinweisen kann: Seht einen Menschen, dessen Seele zum Ebenbilde Gottes geschaffen wurde: denn wichtig ist sein Beruf, Menschenkinder zu wahren, echten Menschen, mit menschlichen Gefühlen und menschlicher Denkart heranzubilden.

Das Bewußtsein des von seinem edlen Berufe durchdrungenen Lehrers, seine Pflicht erfüllt zu haben, mag ihm die schönste Genußgewinnung und Anerkennung für alle seine Bemühungen sein, sollte ihm dieselbe von seinen Mitmenschen vielleicht deswegen, weil sie nicht immer sofort grell hervortretende sichtbare Erfolge aufweisen, auch manchmal versagt bleiben. Die momentanen Erfolge, als: daß das Kind vorzüglich rechnen oder auswendig fließend das Gelehrte herfragen kann, in dem einen oder anderen Gegenstände oder in einer Sprache bedeutende Fortschritte gemacht hat, sind allein noch keine Beweise dafür, daß der betreffende Lehrer seine Pflicht erfüllt hat; damit wäre nur eine einseitige mechanische Bildung, die Bildung des Geistes erreicht. Voll und ganz wird jener Lehrer seine Pflicht getan haben, welcher nebst der verständnisvollen Bildung des Geistes auch die Bildung des Herzens und die Entwicklung der Charaktereigenschaften eines Kindes nicht vernachlässigt.

Fenilleton.

Was der Wind flüstert!

Es war Winternacht! Hoch oben im dunklen Blau des Aethers glitzert und funkelt es von tausend Sternen, und weit fort am Horizont bewegt sich Vater Mond mit seiner alten bewährten Laterne und beleuchtet die schlafenden Berge und Täler.

Dunkel und ernst steht der Wald da und seufzt schwer unter den unzarten Liebeskosungen des Nordwindes.

Dort oben auf der Höhe lag der „Süd-hof“. Dorthin wollte er, um zu sehen, wie es der kleinen stolzen Hauptmannsgattin mit dem lebensfrohem Gemüt geht.

Ihr, deren Wangen er so manches liebe Mal rot geküßt und deren goldbraune Locken er so oft gestreichelt hatte, wenn er in seiner allerbesten Feststimmung war.

Neugierig küßte er einen Zipfel der Gardine!

Nichtig!

Drinnen liegt sie mit ihrem kleinen Lockenkopfe in den Kissen vergraben. Eine kleine, wilde Rosenknospe blickt über den

Und das ist der Hauptpunkt, auf welchen wir das größte Gewicht bei der Heranbildung und Erziehung des unwissenden Kindes legen. Auf Schritt und Tritt finden wir Menschen, welche wohl Bildung, aber kein Herz, keinen Charakter haben. Ihr Geist ist mit Wissen vollgepfropft, aber ihre Gefühle und Taten stehen mit ihrem Wissen im schärfsten Widerspruche und strafen dasselbe einfach Lügen. Wie selten sind diejenigen Menschen, bei welchen wir menschliches Denken und menschliches Fühlen mit einander gepaart finden, wo dem Worte auch das Gefühl und diesem auch die Tat folgen würde.

Menschen von Geist, aber ohne Herz, gleichem einem mit den prächtigsten, kostbarsten und kunstvollsten Einrichtungsgegenständen ausgestatteten Wohnraume, der wegen der in ihm herrschenden eisigen Kälte unbenutzt ist; wir bestaunen ihn und — ergreifen vor demselben die Flucht.

Edel kann nur derjenige Mensch sein, der nicht nur edel denkt, sondern auch edel fühlt.

Die Bestimmung des Menschen ist, eine je größere Vollkommenheit zu erreichen, was nur so möglich sein wird, wenn nicht nur der Geist, sondern auch das Herz veredelt und Nächstenliebe und Humanität in je größerem Maße von dem Menschen ausgeübt werden. Die barbarischen Instinkte: Grausamkeit, Spott, Haß und Schadenfreude müssen in dem Herzen des Kindes ertötet und aus demselben gerettet und an ihre Stelle Nächstenliebe, Humanität und Liebe für alle Geschöpfe und Schöpfungen der Natur gepflanzt werden.

In dieser Hinsicht haben unsere Volksschüler eine große Tat zu vollbringen, wovon wir uns und mit uns alle Menschenfreunde die größten Erfolge versprechen.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Das Mandat Popovics — wird angefochten. Wie wir erfahren, beab-

lustigen Spitzen des Leinens hervor, und die Arme liegen wie aus blendend weißem Marmor gemeißelt auf der dunkelblauen Decke.

Heiter waren sie nicht, die Träume der Frau Gerda.

Sieh nur den mißvergnügten Zug um die schmalen rosenroten Lippen.

Vielleicht träumt von der Heimfahrt am gestrigen Abend nach dem Ball beim Major auf Hohenfelde. Er war unterwegs nicht in bester Stimmung gewesen, ihr Gatte, der Herr Hauptmann. Scharf war sein Tadel, und er hatte sie vor dem leichtsinnigen Flirt gewarnt.

Und hatte gesagt, daß sie, wenn sie nicht alle ins Unglück stürzen wollte, den jungen naseweissen Dragonerlieutenant unter allen Umständen zurückweisen solle.

Schweigend hatte sie an seiner Seite im Schlitten gesessen und die Lippe vor Erregung blutig gebissen.

Jetzt erst begriff sie so recht, wie sie ihn haßte, der sich nie Mühe gab, ihr seine Liebe zu zeigen, sondern nur Ermahnungen und Vorwürfe für sie hatte. Und jetzt wünschte sie, daß der Wind, der die Schneeflocken draußen auf der Ebene jagte, sie in seine

sichtigt die hiesige Unabhängigkeitspartei das Mandat des Mittwoch gewählten Abgeordneten Georg Popovics mittelst Petition anzufechten. Über die Motive ist uns nichts Näheres bekannt.

Zur Lugoser Wahl. Nachfolgend der ausführliche Bericht über die am Mittwoch stattgehabte Wahl: Als Wahlpräsident fungierte Zoltan Talajdy. Die Abstimmung begannen die Lugoser und die Szaparifalvaer Wähler. Zur Unterstützung der Kandidatur Makays sind in Lugos die Abgeordneten Balogh, Dobroslav, Korda und Steiner eingetroffen, welche die patriotische Wählererschaft ermahnten, sich in den Dienst der ungarischen Sache zu stellen. Seitens der rumänischen Abgeordneten weilen Bredeceanu, Maniu und Pop in Lugos. Um 12 Uhr mittags war das Stimmenverhältnis folgendes: Makay 765, Popovics 97; um 1 Uhr nachmittags: Makay 998, Popovics 239; um 2 Uhr nachmittags: Makay 1171, Popovics 365. Der Wahlkampf ist in beiden Lagern ein überaus heftiger. Nach 2 Uhr stimmte eine große Anzahl rumänischer Wähler ab. Im Lager der Makay-Partei verlautet, daß sich noch etwa 300 Wähler in Reserve befinden und daß aus Lugos außerdem 250—300 Wähler erwartet werden. Um 3 Uhr hatten abgestimmt für Makay 1215, für Popovics 871. Während der Wahl ereignete sich ein aufregender Zwischenfall. Der rumänische Pope Tapan feuerte auf den Kreisnotar Murescan einen Schuß ab, der jedoch sein Ziel verfehlte. Der Attentäter, ein fanatischer rumänischer Agitator, wurde in Haft genommen. — Um 8 Uhr abends hatte Popovics einen Vorsprung von 227 Stimmen. Um 9 Uhr abends war das Stimmenverhältnis folgendes: Makay 1615, Popovics 1774. Um halb 12 Uhr nachts wurde der Wahllast geschlossen. Gewählt wurde Popovics mit einer Majorität von 159 Stimmen.

Berschwunden. Die hiesigen Sicherheitsbehörden wurden heute amtlich verständigt, daß aus Resicza der 30 Jahre alte Diurnist Bela Mik spurlos verschwunden ist. Dessen Verwandte befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei. Der Berschwundene wird recherchiert.

Die Liedertafel des hies. Gewerbe-Liederkranzes, zu welcher das g. Publikum auch

starcken Arme nehme und tausend Meilen von diesem ernsten Mann forttragen möchte, der die warme Sehnsucht ihres innersten Wesens nach Sonne und Freude im Leben nie verstehen lernte.

So liegt sie da und träumt die kleine Frau Hauptmann auf Südhof und gewahrt nicht den gelbroten Schein, der sich in ihr Schlafzimmer schleicht.

Die Luft da drinnen füllt sich mit einem eigenartigen Qualm.

Unruhig wälzte sie sich im Schlaf umher und die Brust hebt und senkt sich heftig unter den Leinen.

Ein knabbernder Laut, als wenn Ratten an hartem Holz nagen, weckte sie.

— Feuer, stöhnt sie.

In diesem Augenblick zuckte sie zusammen. Sie stützt sich mit der Hand gegen den Tisch und starrt unverwandt auf die Tür, die zum Schlafzimmer führt. Sie brennt schon, es ist aber noch nicht zu spät, um dorthin zu stürzen, sie zu öffnen und ihm ein warnendes Wort zuzurufen.

Aber sie bleibt in ihrer hockenden Stellung am Schreibtisch, die kleine Frau Gerda,

MÖBEL

Beite und billigte Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

auf diesem Wege höflich eingeladen wird, — findet am Ostermontag den 1. April im Hotel „Konfordia“ statt und hat folgendes Programm: 1. Jägers falsch Lieb. Männerchor von Dregert. 2. Mädchenherzen. Walzer für Gemischten Chor mit Klavierbegleitung von Lanmer. 3. Reserü bordal. Männerchor mit Bariton solo von der Oper Bank-Bau von Erkel. 4. Solo-Vorträge, von Fräulein Cécilie Gaborek. 5. Die Post im Walde. Männerchor mit Flügelhorn solo von Schäffer. Nach dem Programm Tanz.

Rumänische Flüchtlinge in Krasso-Szöreny. Wie uns aus Orsova berichtet wird, treffen dort seit 3 Tagen massenhaft rumänische Flüchtlinge ein, zumeist Juden, doch befinden sich unter ihnen auch zahlreiche Bojaren. Bisher sind ungefähr dreihundert Flüchtlinge hier angelangt. Sämtliche Hotels sind dicht gefüllt. Die Orsovaer Grenzpolizei hat zum Schutz des gefährdeten Grenzgebietes dringlich um militärischen Succurs angefleht. — In Lugos sind auch mehrere Familien eingetroffen, die in Rumänien ansässig sind.

Im Wirtshause ermordet. In der Gemeinde Branjevi kam es am 25. März v. J. zwischen den Landwirten Demeter Kapateßku, Samson Oltean und Julian Kracsuneßku nach einem Zechgelage zu einem blutigen Handgemenge, während welchem dem Kapateßku mit einem Messer die linke Schläfe durchbohrt wurde. Kapateßku, dem das Messer nur mit Mühe aus dem Schädel entfernt werden konnte, verschied nach weniger Sekunden. Der Täterschaft wurde Samson Oltean beschuldigt, der auch wegen schwerer den Tod herbeiführender körperliche Verletzung durch den Anklagesenat des Lugoser Gerichtshofes in den Anklagestand versetzt wurde. Bei der vor dem Lugoser Gerichtshof durchgeführten Hauptverhandlung wurde aber Oltean wegen Mangel an Beweisen freigesprochen und das Erkenntnis durch den Vertreter der Anklagebehörde appelliert, befaßte sich die Temeswarer kön. Tafel unter Vorsitz des Curialrichters Ladislaus Gidro mit dieser Angelegenheit. Das heutige Obergericht kassierte das Urteil des Lugoser Gerichtshofes und verurteilte Oltean auf Grund des § 306 des St.-G.-B. zu 1 Jahr Kerker.

Zum Wohle unserer Stadt. Die Firma Brüder Hahn, welche alle möglichen Bedarfsartikel für Optik und fotografische Kunst führt,

ihre blutunterlaufenen Augen hängen wie festgenagelt an der brennenden Tür. Sie sehen, wie die Flammen sich ihrer mehr und mehr bemächtigen, sie weicht aber nicht vom Platz.

Sie denkt an die Rückfahrt gestern Abend von Hohenfelde und fühlt einen brennenden Schmerz in ihren zerbissenen Lippen. Sie denkt an den stattlichen Dragoneroffizier, der Feuer in den Augen und Freude in der Brust hat. Sie denkt an alles dieses, wie sie auf dem Boden hockt und Zeugin ist, wie die Flammen die Tür zu dem Zimmer des strengen Hauptmanns verzehren.

Der Laut der niederstürzenden Ampel weckt sie aus ihren Gedanken. Sie reißt die Tür nach dem Flur auf und eilt an die Treppe. In der Vorhalle bleibt sie stehen und blickt noch einmal hinauf. Ihr kleiner, zarter Körper zuckt krampfhaft zusammen und sie greift nach dem Geländer, um nicht zu fallen. Einen Augenblick darauf hat sie ihre Stärke wieder gewonnen und sie stürzt in die Nacht hinaus.

Meterhoch liegt der Schnee dort draußen, und ihre kleinen Füße sinken tief ein. Der Klang von Glas, das eingeschlagen wird, dringt an ihr Ohr. Sie dreht sich um und wirft einen Blick auf den brennenden „Südhof“. Im Siebelfenster sieht sie ihren Mann, den Hauptmann halb bekleidet und vom Feuer umgeben. Behend, wie eine Katze, springt er in den hohen Schnee unter seinem Fenster. Einen Augenblick verschwindet er hinter dem brennenden Hause, in der nächsten Minute

hat bereits festen Fuß gefaßt. Die Leitung des Geschäftshauses liegt in den Händen des Herrn Oskar Hahn, eines kommerziell gebildeten Fachmannes, der die ihm zu Gebote stehenden reichen Erfahrungen in Großstädten erworben hat. Das Publikum wird gut tun, seine notwendigen Gebrauchsartikel hier und nicht in der Ferne zu kaufen.

Verhaftete Giftmischerinnen. Eine an die grauenhaften Vorgänge von Zsebely, Eszkova und Hodmezövasarhely erinnernde Anzeige wurde dieser Tage dem Gendarmerie-Wachtmeister von Szemlak im Arader Komitate gemacht. Wie seinerzeit in den obgenannten Ortschaften, sollen in Szemlak mehrere Frauen ihre Männer durch Gift beiseite geschafft haben. Eine Frau Franz Lanzer erstattete dem in Szemlak stationierten Wachtmeister die Anzeige, daß die Frau Josef Kaluser und Frau Lazar Marosjan ihre Gatten mittelst Arsenik vergiftet haben. Auf Grund der erstatteten Anzeige leitete die Gendarmerie unverzüglich die Recherchen ein und im Verlaufe dieser Recherchen wurde konstatiert, daß die Kaluser und die Marosjan das Gift von einer Arader Hebamme bezogen hatten. Bei der in dem Hause der Kaluser vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde das Fläschchen gefunden, in welchem sie das Arsenik erhalten hatten, worauf beide Frauen in Haft genommen und dem Arader kön. Gerichtshofe eingeliefert wurden.

Die Frucht der Arbeit ist der Erfolg, welches zu riskieren ein Leichtsinne wäre! Die Gesundheit des Kindes ist die Frucht der Sorgfältigkeit der Eltern, welches nur dadurch beständig sein kann, wenn man dem Kinde in der kalteren Jahreszeit Leberthran, doch nur Zoltar'schen gibt! Dieser erfreut sich deshalb größter Beliebtheit, weil er weder einen unangenehmen Geruch, noch Geschmack hat und von großer Nährkraft ist. Erhältlich in allen Apotheken per Flasche zu 2 Kronen.

Die Auswanderung. Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat in Anwesenheit der Ausfolgung von Auslandsbürgern an militärpflichtige Auswanderer an die Bizegepáne und Stadthauptleute des Landes eine Zirkularverordnung erlassen, laut welcher Pässe an solche Individuen, die noch militärpflichtig sind, nur in dem Falle ausfolgt werden können, wenn für die Dauer der Gültigkeit des Passes die bereits erfolgte Bezahlung der Militärtaxe nachge-

ist er aber mit einer Leiter zurück, die er in seinen kräftigen Armen trägt. Mit übermenschlicher Anstrengung richtet er sie gegen das Fenster ihres Schlafzimmers auf. Mit einigen Sprüngen ist er oben und zerschlägt mit einem wohlgezielten Schlag Scheibe und Fensterkreuz. Rauch und Flammen dringen ihm von drinnen entgegen.

„Gerda!“ schreit er mit einem Ton der Verzweiflung in seiner Stimme.

„Gerda! Gerda!“

Aber sie schweigt, die kleine Hauptmannsfrau, wie sie im Schneefeld dasteht und nur starrt. Sie starrt auf das brennende Haus und den Mann im offenen Fenster und denkt an die Heimfahrt von Hohenfelde und an den stattlichen Dragoneroffizier.

Jetzt stürzte er dort auf die Leiter in die Flammen.

Mörderin! heult der Wind ihr in die Ohren.

Mörderin!

Es schwindelt vor ihren Augen. Sie wankt einige Schritte dem Hause zu und stürzt in dem Schnee nieder.

„Großer Gott“, bittet sie demütig, „rette, rette ihn!“

Es vergehen einige Minuten und ihr Herz schlägt, als wolle es ihr die Brust sprengen.

Der Mann liebt dich und ist wert geliebt zu werden, flüstert der Wind.

„Rette ihn, rette ihn,“ betet Frau Gerda.

wiesen wird. Im Interesse der Einschränkung der Auswanderung enthält diese Zirkularverordnung auch noch die prinzipielle Entscheidung, daß solcher Arbeiter, die sich hier im Lande zu Feldarbeiten vertragsmäßig verbunden haben, durch die Lösung eines Auswanderungspasses ihrer Vertragspflicht nicht ledig werden. Die mit der Ausfolgung der Pässe betrauten Behörden haben daher die um Pässe ansuchenden Feldarbeiter und Diener darauf aufmerksam zu machen, daß sie durch die geplante Auswanderung ihre gesetzlichen Verpflichtungen verletzen und daß sie — ohne Rücksicht auf den gelösten Pass — zur Erfüllung ihrer vertragsmäßig übernommenen Pflichten auch behördlich gezwungen werden können.

Ein Zauberkünstler in Lugos. Ostersonntag wird der internationale Künstler Alexander Bauer im Theater eine interessante Vorstellung veranstalten. Er wird außer seinen Zauberkünsten hypnotische Darstellungen produzieren, wie solche unseren Publikum selten zu Gesicht kommen. Außerdem erscheint auf freier Bühne Aga die unverwundbare magnetische Dame. Das Nähere besagen die Plakate.

Wo man gut bedient wird. Wenn wir einen Weg nach Temesvar nicht schauen um dort bei den rühmlich bekannten Bauschlosser und Badezimmer-Installateur R. Klein unsere Erfordernisse zu decken, erweisen wir uns nur selbst einen Dienst. Wir empfehlen daher diese Firma dem Publikum auf das angelegentlichste.

Neue Zigaretten. Vom 1. April angefangen, werden die „Nilus“-Zigaretten mit Mundstück (bisher ohne Mundstück) in den Verkehr gebracht. Die neue Zigarettenorte wird in Blechschachteln à 500 Stück zu 30, 100 St. zu 6 und 20 St. zu 1.20 Kronen abgegeben. Im Einzelvertrieb kostet das Stück 6 Heller.

Trauriges Ende einer Hochzeit. Vorgestern gab es in der Gemeinde Mazedonia in dem Hause eines wohlhabenden Landwirtes große Hochzeit, zu welcher auch Bekannte unter Anderem auch der Dekonom Jovan Petru und dessen Gattin geladen worden waren. Die Hochzeit nahm einen schönen und ruhigen Verlauf, sollte aber ein trauriges Nachspiel finden. Als die Gäste Abends den Heimweg antraten, geriet Petru während der Fahrt mit seiner Gattin in Streit. Im

Jetzt steht er auf der obersten Stufe der Leiter. Sie brennt schon, gibt unter seinem Gewicht nach und er stürzt in die Schneeschanze.

Ein Angstschrei dringt über Frau Gerdas Lippen. Sie eilt an die Stelle, wo die Leiter steht und findet den Hauptmann befinnungslos im Schnee liegend. In den Händen hält er einen großen dunklen Gegenstand. Es war ja ihr liebstes Stück, der „Erinnerungsschein“ mit allen seinen Reliquien aus alten Tagen.

„Und der Mann sollte Dich nicht lieben,“ flüstert der Wind. Er, der sein Leben aufs Spiel gesetzt hat, um das Deine zu retten und der sich der Gefahr aussetzte, verbrannt zu werden, um einige Dir liebe Erinnerungen vor der Vernichtung zu bewahren.

Alles dieses hörte Frau Gerda den Wind flüstern, während sie auf den Knien daliegt und die Stirn und Hände ihres Mannes mit kühlendem Schnee badet. Ihren warmen Pelzmantel hat sie ihm über den halbnackten Körper gebreitet, und der Wind weht heißend kalt um ihre zarten Glieder.

Trotzdem fühlt sie, wie eine eigenartig angenehme Wärme sich ihrer bemächtigt. Viel und lange Jahre ist es drinnen Winter gewesen, jetzt ist aber mitten in der dunklen, kalten Winternacht der Frühling eingezogen.

Sie lehnt ihren Kopf gegen seine breite Brust und als sie drinnen sein Herz schlagen hört, erhebt sie den Blick zu dem Dunkelblau des Aethers und dankt ihm, der das Geschick aller der tausend glitzernden Welten lenkt.

Zorne warf Letztere ihren betrunkenen Gatten vom Wagen herab, der über die Uferböschung in die Temes stürzte. Petru schwamm an's Ufer, lief dem Wagen nach, zerrte seine Gattin von demselben herab und warf sie in die Temes, in welcher die Frau das Wellengrab fand. Die Leiche wurde gestern aus der Temes gezogen. Petru wurde gestern durch die Gendarmerie verhaftet.

Ein grauenhafter Selbstmordversuch. Die Gattin des Budapester Getreide-Agenten Jsidor Rohonezi hat heute Nachts einen Selbstmordversuch verübt. Die 38-jährige Frau, die schon seit längerer Zeit an hochgradiger Nervosität litt, hat ihre Kleider mit Spiritus begossen und in Brand gesteckt. Bis Hilfe zur Stelle war, hatte sie so schwere Brandwunden erlitten, daß sie lebensgefährlich verletzt ins Rochuspital überführt werden mußte.

Bioskop-Theater in Lugos. Sonntag Nachmittag 3, 4, 6 und 1/2 8 Uhr finden im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ die ersten Vorstellungen des mit elektrischem Betrieb eingerichteten hier noch nicht gesehenen Bioskops statt. Die lebenden Bilder, welche unter der Direktion des Herrn Alexander Szilasi aufgeführt werden, bilden eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Nach der Familienvorstellung findet Abend um halb 10 Uhr ein Herrenabend statt, welchen nur Erwachsene besuchen können.

Wie lange Zeit verbringt man am Telephon? Ein französischer Statistiker hat eine zeitgemäße Aufgabe gelöst. Er hat unter Zuhilfenahme aller der Daten über den modernen Telephonverkehr konstatiert, daß jeder Mensch in Paris durchschnittlich 1 Stunde und 25 Minuten am Telephon verbringt. Es dürfte ihm schwer sein, das für jeden einzelnen Fall nachzuweisen. Aber das will er ja wohl nicht. Deshalb ist es ja — statistisches Material. Und das Wesen des statistischen Materials besteht darin, daß es angewendeten Falles nicht stimmt! Denn wenn z. B. nach statistischer Feststellung in Frankreich jedes männliche Wesen durchschnittlich vier Zigaretten täglich raucht, so raucht eben einer acht und der andere gar keine. Aber sonst stimmt. In unserem Falle ist aber das tatsächliche Ergebnis viel weniger um seiner selbst willen wichtig, als wegen des Vergleichswertes. Denn vor zehn Jahren kamen noch auf einen Durchschnittsmenschen nur ungefähr 10 Minuten täglichen Aufenthaltes am Telephon. In diesem Zeitraum hat sich also der Gebrauch des Telephon um das Achtefache gesteigert. — Bei uns in Ungarn wird man jetzt nach der Verteuerung dieses wichtigen Verkehrsmittels wahrscheinlich ein ganz anderes Resultat erzielen.

Die Kälte und die Gewerbetreibenden. Die fortdauernde kalte Witterung spielt einem Teile der Gewerbetreibenden und vornehmlich den Maurern, Zimmerleuten, Ziegeldeckern, Spengler und Kubikarbeiten, welche den größten Teil ihrer Arbeiten unter freiem Himmel verrichten, arg mit. Es sollten schon an mehreren Neubauten die Arbeit in Angriff genommen werden, doch mußten dieselben wegen der anhaltenden Kälte unterbleiben. Gewöhnlich wird mit den Bauarbeiten schon Ende Feber und anfangs März begonnen, heuer aber war dies wegen der schlechten Witterung unmöglich. Eine Folge hiervon ist, daß vielen gewerblichen Arbeitern einen ganzen Monat hindurch ihre Wochenlöhne entgingen.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉMA LEGJOBB ★

Das eigene Ohr aufgegesen. Aus Triest wird berichtet: Ein Hafenarbeiter der Dienstag mit einem Kameraden in Streit geraten war, kam Dienstag in die städtische Ambulanz, da ihm bei dem Streite ein Ohr nahezu gänzlich abgetrennt worden war. Der Arzt mußte das Ohr nahezu vollständig entfernen. Nach der Operation verlangte der Mann das Ohr, legte es in den Mund und — verzehrte es mit der Bemerkung: „Das gehört mir!“

Edison-Theater in Lugos. Im Theater wird Dienstag abends 8 Uhr eine interessante Vorstellung vor sich gehen. Unter der Direktion einer schönen Damen kommen lebende Bilder zur Darstellung, welche auf Grund der neuesten technischen Errungenschaften passieren. — Sonntag und Montag finden im Hotel Pfau Vorstellungen bei freien Eintritt statt.

Für Küche und Haus. Bekanntlich ist es der Stolz jeder Hausfrau, einen möglichst guten, wohlschmeckenden Kaffee auf den Tisch zu bringen. Namentlich ist dies bei uns der Fall, weshalb Österreich wegen seines guten Kaffees in aller Welt berühmt wurde. Vielleicht ist es deshalb doppelt erwünscht, wenn auf eine neue Herstellungsart hingewiesen wird, die sich als vorzüglich bewährt hat. In fast jeder Familie wird heute Kathreiners Kneip-Malz-Kaffee verwendet. Die Herstellung geschieht nun am besten derart, daß man den Kathreiner mahlt, in einem nicht zu kleinen Topf mit kaltem Wasser übergießt und ihn zum Sieden bringt. Man lasse den Malz-Kaffee noch fünf Minuten gut austochen, den Absud etwas seihen und gieße mit demselben den gemahlene Bohnenkaffee in der Maschine langsam auf. Wird keine Maschine verwendet, ist einfach der gemahlene Bohnenkaffee in den kochenden Malz-Kaffee zu schütten. Dann rühre man das Ganze um, lasse es noch einige Minuten „ziehen“, worauf der Kaffee sorgfältig durchgeseiht wird. Am liebsten wird allgemein halb Kathreiner, halb Bohnenkaffee verwendet. Der größeren Ersparnis wegen kann man jedoch den Zusatz von Kathreiner allmählich steigern und dafür weniger Bohnenkaffee nehmen. Für Kinder, Kranke und Schwache empfiehlt sich eine besondere Herstellungsart von Kathreiner ohne jeden Zusatz von Bohnenkaffee. Man übergieße denselben dann gleichfalls in einem Topf mit kaltem Wasser und lasse ihn gut austochen. Die kleine Mühe wird reichlich belohnt durch die bald bemerkbare, gesundheitsliche Kräftigung der Kranken und Schwachen und das blühende Aussehen der Kinder.

Alle Mütter werden sich für „Scotts Emulsion“ interessieren, die jetzt unseren Spalten mehrfach ungeboren wird. Diefelbe ist ein berühmtes Lebertranpräparat, das von Kindern stets mit Vorliebe genommen wird und ihnen in allen Fällen, wo man bisher gewöhnlichen Lebertran angewendet, raschere und sichere Hilfe bringt. In den Apotheken erhältlich.

Aufnahme taubstummer Kinder. Die Aufsichtskommission der Temesvarer staatlich unterstützten Taubstummen-Anstalt nimmt seine Zöglinge für das nächste Schuljahr am Ende Juni l. J. auf. Um Aufnahme können ohne Geschlechts-, Glaubens- und Nationalitäts-Unterschied die Eltern solcher 7-10-jähriger Taubstummer ansuchen, welche in den zu dem Kreise der Temesvarer Taubstummen-Anstalt gehörenden Temeser-, Torontaler- u. Krasso-Szörenyer Komitaten wohnen. In die oberen Klassen der Anstalt werden auch solche Kinder aufgenommen, welche erst im späteren Alter erblinden; welche also jetzt noch sprechen, die Sprache aber schon langsam vergehen. Die Aufnahme der Kinder muß von der Aufsichtskommission der Anstalt gebeten werden, das Gesuch aber ist an die Direktion der Anstalt einzufenden. Dem Gesuche sind beizulegen: 1. Der Tauffchein oder Matrikelbuch-Auszug betreff der Geburt des Kindes. 2. Ein ärztliches Zeugnis, welcher die Taubheit des Kindes bestätigt. 3. Ein Impfungs-Zeugnis. 4. Behördliches Zeugnis über die Famili-

lien- und Vermögensverhältnisse; eventuell auch ein Armutszugnis, in welcher letzterem Falle so das Gesuch, wie auch die Beilagen stempelfrei sind. 5. Falls die Erhaltungsgeldgebühr des Kindes gezahlt wird, ist dem Gesuche eine zu pünktlicher Einzahlung der Erhaltungsgeldgebühr verpflichtende, von den Eltern oder dem Vormunde ausgestellte und behördlich legitimierte Erklärung beizuschließen. Zu den Beilagen unter 2. und 4. können nur die von der Anstalts-Direktion unentgeltlich erhaltenen Drucksachen benützt werden. Jene Kinder, für welche die Erhaltungsgeldgebühr von 200 Kr. jährlich, oder wenigstens der halbe Teil derselben gezahlt wird, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Für vermögenslose Kinder sorgt die Anstalt, falls die Eltern im Gesuche erklären und dokumentlich nachweisen, daß ihnen die Erziehung ihrer Kinder unmöglich ist. Das Schulgeld ist jährlich 40 Kronen, welches aber unbemittelten auf Ansuchen ebenfalls nachgelassen wird. Die Erhaltungsgeldgebühr kann auch in monatlichen, das Schulgeld in halbjährlichen Raten gezahlt werden. Für die Bekleidung der Kinder haben die Eltern selbst zu sorgen. Es werden nun alle Eltern ersucht, ihre Gesuche je eher, spätestens aber bis am 15-ten Juni l. J. an die Direktion der Temesvarer Taubstummen-Anstalt einzufenden, welche die Direktion mit den erforderlichen Drucksachen und eventuell nötigen Aufklärungen jedermann bereitwilligst zu Diensten steht.

SCOTTS EMULSION

ist in ihrer Qualität stets gleichmäßig, da zu ihrer Herstellung immer nur das Beste verwendet wird, was sich mit Geld, Kunstfertigkeit und Sorgfalt beschaffen läßt. Ausschliesslich nur der feinste Norweger mediz.-Lebertran wird zu Scotts Emulsion verarbeitet und so sind die übrigen Bestandteile nur erstklassiger Qualität. Darauf beruht, dass die so ausserordentliche Nähr- und Heilkraft von Scotts Emulsion bei den Herren Ärzten Würdigung gefunden hat, von denen sie für Jung und Alt gegen Schwäche aller Art als ein vorzügliches Nahrungsmittel so vielfach verschrieben wird. Scotts Emulsion übertrifft an Wirkungskraft bei Weitem den gewöhnlichen Lebertran.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Scotts Emulsion

ist in allen Apotheken käuflich.

Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.

Ein Fest der Arbeit. Samstag Abend den 16. März fand in den neu errichteten Gisela-Sälen, Wien XXI., Pragerstrasse, ein von den Arbeitern und Angestellten der Maschinenfabrik und Eisengießerei Bh. Mayfarth & Co., Wien, veranstalteter Wohlthätigkeits-Ball statt, welcher als Karnevals-Nachzügling insofern Beachtung verdient, als derselbe den erfreulichen Umstand zutage förderte, daß in unseren bewegten Zeiten noch Etablissements bestehen, bei welchen in nachahmenswerter Weise zwischen Arbeitgeber und bediensteten vollste Harmonie herrscht.

Dieses Fest, dessen Reinertrag dem Krankenunterstützungsfond der eigenen Fabrikarbeiter zufließt, nahm einen sehr animierten Verlauf, welcher dadurch seine Steigerung erfuhr, daß der Firmenchef Herr Moser mit seiner vollzähligen Familie nahezu bis zum Schlusse dem Feste anwohnte und im Kreise seiner Arbeiter, deren Mehrzahl 10, 20 und mehr Jahre im Dienste stehen, an Leutseligkeit ein Vorbild stellte, indem er auch bei diesem Anlasse in dankenswerter Weise für den Unterstützungsfond eine außerordentliche Spende zeichnete. Die Ballmusik besorgte der

i. Arbeiter-Musikverein Floridsdorf, in den Pausen produzierte sich das als meisterhaft bekannte Wiener Gesangsquartett „Edelweiß“, sowie Naturfänger und das Streichquartett „Wiener G'müt“. Der Muse Terpsichore wurde bis zum grauen Morgen gehuldigt.

Der Magistrat als Heiratsvermittler.
Ein biederer Metallarbeiter aus Kispest wandte sich dieser Tage mit der komischen Bitte an den hauptstädtischen Magistrat, er möge ihm ein braves Mädchen, das im Elisabethinum-Mädchenwaisenhaus der Kommune erzogen wird, als Ehefrau erkaufen. „Ich bin 24 Jahre alt — schreibt der Brautwerber — habe meiner Militärpflicht genügt, verfüge über einen zufriedenstellenden Erwerb und wünsche nun ein niedliches Mädchen aus dem Waisenhaus, das ich „mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit lieben werde.“ Der hauptstädtische Magistrat kann mit bestem Willen dem Begehren des Kispester Jünglings nicht Folge geben, denn im Kommunalwaisenhaus werden die Mädchen bloß bis zu ihren vollendeten vierzehnten Lebensjahre erzogen, ein Alter, das heutzutage zum Heiraten nicht befähigt. Der Brautsucher wird somit von der Hauptstadt einen abweislichen Bescheid erhalten, dazu wird ihm aber eine vielleicht nach unangenehmen Ueberraschung zuteil werden: ein Zahlungsauftrag für eine Stempelstrafe, da das an die Stadtbehörde gerichtete Gesuch auf ungestempeltem Papier geschrieben war.

Makay — Obergespan.

Aus Budapest wird uns von glaubwürdiger Seite Telegraphirt: In maßgebenden Kreisen verlautet, daß Dr. August v. Makay in absehbarer Zeit zum Obergespan ernannt wird. Dies soll die bei der Abgeordnetenwahl erlittene Umbillgutmachen.

Offener Sprechsaal.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Alles echt ist nur **Thiery's Balsam**

mit der grünen Nonnenmarke. Gesehlich geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschuß K. 5.—

Thiery's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Ziegel K 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. U. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. 10-52 Depot in Budapest bei Apotheker **Josef v. Török** und **Dr. Leo u. J. Egger, R. Bertes Lugos.**

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gesehlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 leidet sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke gesehlich geschützten **Thiery's Balsam** bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktfeiererischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

Prima Gæmmer

von 5-8 Kg. per Kgramm 1 Krone. Auch Koscher geschlachtete versendet **Supp Károly, Orsova.**

Josef Walla

Marmormosaik-, Kunststein- und Cementwarenfabrik **Budapest, VII., Gizella-ut 38. sz.**

Marmor-Mosaikplatten venetianischer Art.

Cement-Platten glatt und römisch Mosaik-Imitation.

Mosaikplatten a la Mettlach.

Keramik u. Klinker-Platten. Portland Cementröhren. Steinzeugröhren.

Ein schönes Haus

mit großer Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, kann eventuell auch in 2 Wohnungen geteilt werden, ist mit günstigen Bedingungen zu verkaufen oder per 1-ten Mai zu vermieten. Näheres Dobragasse Nr. 24/22.

Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Telefonische Bestellung promptest.

Zu den Osterfeiertagen

empfehle ich höf. mein reichsortirtes Lager in allerlei feinen geistigen Getränken. 1-2

Bis zur Wiedereröffnung der Filiale

Karaniebeserstraße 24 (Telefon Nr. 16)

Michael Schatteles Lugos

Schöner, gelunder Hafer

zum 5-6

Anbau

geeignet ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Blattes.

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2600 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderitube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Wert liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Ertrag der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für tadellofes Passen. Die Anfertigung jedes Colletstückes wird durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 87, unter Befügung des Abonnementsbetrages entgegen.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Megendorfer-Blätter

München 22 Zeitchrift für Humor und Kunst 2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 2

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 47^{III} befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Megendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!



Erklärung

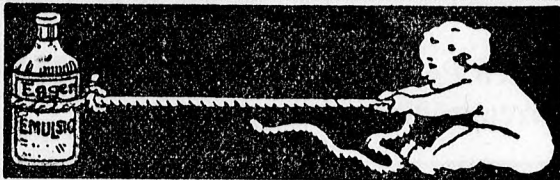
mit welcher wir bezeugen, daß wir den alleinigen und ausschließlichen Verschleiß unserer Erzeugnisse am Lugoser Platze, der Firma

Adolf Kohn & Söhne

übertragen haben.

Gleichzeitig bestätigen wir, daß obgenannte Firma von unserem Fabrikate, stets ein reichfortirtes Lager unterhält.

PELIKAN & GYUKITS
WILHELM PLESS
Kaiserl. und königl. Hof-Hutfabrikanten
BUDAPEST - WIEN.



Achtung auf diese gef. reg. Schutzmarke.

BESORGTE MÜTTER

Sollen sich im Interesse ihrer schwächlichen, schwächlichen und in der Entwicklung zurückgebliebenen Kinder der Egger Emulsion erinnern, welche laut ärztlichen Gutachten die Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der Kleinen vollkommen herzustellen berufen ist. — Die Reichspalatin-Apotheke in Budapest, IV., Baci-körut 17 gegen Voreinsendung von 30 Heller (für Emballage und Porto) an Jedermann eine Probeendung gratis. — Eine große Originalflasche Egger's Emulsion ist um 2 Kronen erhältlich.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Vértés Lajos, Rieger Nándor. Karanfebes: Füzás Ignaz, Müller József. Remet-Bogian: Peterfi Stella. Resiczabanya: Bradu Ede, Csapo Janos.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortaderystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befestigt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverdümmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Varad, Arad, Kerties, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Buzias, Jibely, Boitel, Resicza, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

3—22

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Haben Sie Kopfschmerzen

Eine Schachtel mit 24 Pastillen kostet 1 K 20 h.

dann zögern Sie nicht, sondern benützen Sie sofort **Migrain** Pastillen die in 5 Minuten die hart-

In jeder Apotheke erhältlich.

näckigsten nervösen Kopfschmerzen beheben, auch wenn sie chronisch sind. Sie übertreffen alle bisherigen Mittel. Die Wirkung ist selbst bei heftigsten Kopfschmerzen staunenswert.

Hauptniederlage bei 2—5

Tomas Beretväs Apotheker
Kispest, Rákóczi-utca 22.

Bei Bestellung von 3 Paquetten erfolgt die Lieferung kostenfrei.

Premierräder

sind Tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns. 5—15



Premier Fahrradwerke, Eger, Böhmen.
Alleinverkauf bei STERNLICHT MANÓ Lugos.

Lebende Zaunseklinge.

Gleditschia-Setzlinge

gedeihen in jedem Boden schnell, widerstehen durch ihren dichten Dornen Menschen, wie auch Thieren, bestehen 70—80 Jahre, können derart verdichtet werden, daß das kleinste Geflügel, Ferkel usw. nicht durchdringen kann. Ein ewiger, undurchdringlicher Zaun. Ihr Hauptvorteil ist dennoch, daß sie bis Mitte Mai mit bestem Erfolg gesetzt werden können, denn die Setzlinge werden im Eiskeller aufbewahrt. Gedruckte Setz- und Behandlungsvorschriften gebe ich zu jeder Bestellung. 1000 St. 12 Kr. regelmäßig angefertigt, dienen für 50 Meter. Für den lebende Zaunseklinge nicht entsprechen, liefere ich Drahtzäune, das vollkommenste Fabrikat, 100, 150, 200 cm. breit, billig.



Weinreben-Laube

ist die schönste Zierde jedes Hauses. Eine Sammlung besteht aus 8 Sorten enthaltend 20 Wurzeln, eine Wurzel bringt 2—300 Trauben.

Trauben-Veredlungen

zur Tafelansetzungen und zur Ergänzung der Mängel in 60 vorzüglichsten Wein- und Delfertgattungen strengstens sortiert vollkommen entwickelte, weichgewurzelte Exemplare reiner Sorten.

Delaware

glatte Rebe, von welcher jede bestimmt gedeiht, nur edelste Sorte, seit 18 Jahren besetzt ich 40 Joch. Ein Joch ergibt 35 Hektoliter, der Wein ist süß, stark, muß weder gepfropft noch berieselt werden. Zur Behandlung braucht man gar keine Wissenschaft, darum hat es viele gelehrte Weingartenverwalter zum Feind.

Nähere Beschreibung nebst ILLUSTRIRTE KATALOGE, mit lehrreichen Inhalt und Orientierung über Alles sendet gratis und franco:

GABRIEL NAGY

— Weingarten-Großbesitzer, NAGY-KAGYA. —

Correspondenz in allen Sprachen.

**LOKOMOBILE, DRESCHMASCHINEN, BENZINMOTORE,
ERNTEMASCHINEN, BODENKULTURGERÄTE,
COMPLETE MÜHLEN-ANLAGEN, ETC. ETC.**



AUF WUNSCH SCHICKEN WIR KATALOGE UND KOSTENANSCHLAGE GRATIS.

UNGARISCHE HANDELS-ACTIENGESELLSCHAFT

3-15

GENERALVERTRETUNG der MASCHINENFABRIK der K. U. STAATSEISENBAHNEN, BUDAPEST.

Klein Miksa **grösstes Waarenhaus**
für Herrn, Knaben und Kinderbekleidung
LUGOS, SZÉCHENYI-GASSE NR. 3.

— — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt. — — — — —
NEUHEITEN für die Frühjahr- und Sommer-Saison.

Herren-Anzüge von	Kronen 20 - 50	Knaben-Anzüge von	Kronen 13 - 35
" Ueberzieher von	" 25 - 45	" Ueberzieher von	" 15 - 30
" Krägen von	" 15 - 25	" Krägen von	" 13 - 20
" Hofen von	" 7 - 19	" Hofen von	" 5 - 11

Kinder-Costüme und Ueberzieher von 3-9 Jahre, neueste Facons.

ALLES WIE NACH MAAS GEARBEITET.

3-3

Óh jaj!



Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone und 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:

„Reichspalatin-Apotheke“

BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Muß ersticken an diesem bösen Husten.

Éljen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Bértés Lajos, Rieger Mándor, Fischer János. Karansebes: Fűzfas Ignaz, Müller Fülöp. Nemet-Bogjan: Peterfi Etelka. Resicabanya: Brada Ede, Csapo János.

Schutzmarke:  „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erzeugt für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sechshundert Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatis- mus und Gefäßstörungen** angewendet wird.

Warnung. Kindervergifter Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 2. 1.40 und 2. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

Dr. Nichter's Apotheke
zum „**Goldenen Schwanz**“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

ERSTE LUGOSER UNGAR.

20-104

Cementwarenfabrik u. Betonbauunternehmung

Fabriks-Anlagen: Buziaser-Gasse neben der Mauth.	JOSEF KNOTT	Telefon-Nummer 119
---	--------------------	-----------------------

nach großstädtischen Muster mit den besten Arbeitskräften eingerichtet.

Ich übernehme sämtliche in's Fach schlagende Arbeiten und halte ein ständiges wohl assortirtes Lager in **Cementrohre (Stampfbeton-Rohren und mit Drahteinlage), Kanalköpfe, Kunitteintufen, Tröge, Gränzteine, Radabweifer, Ofenfelgen u. i. w.**

Ich übernehme weiter die Ausführung von größeren und kleineren **Eisenbetonbrücken, Durchlässe, Schläufen Legungen von Terazzo, Terazzo-Platten und Mozaik-Platten-Fußboden**, so auch die verschiedenfarbigen **Cementplatten**.

Verkaufsstelle von **Portland- und Roman-Cement** en groß und en detail.

Für sämtliche hier angeführten Arbeiten übernehme ich volle Garantie sowohl für die Ausführung, wie auch für die Qualität.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf
meiner neuartigen 1-10
Holzroleaux und Jalousien
gegen hohe Provision gesucht.
ERNST GEYER Braunau, Böhmen.

Wer Sichere Hilfe und Rettung

bei den gefürchteten, schmerzhaften
Leiden

Rheumatismus
Gicht
Ischias
Neuralgie

finden will, der probire einmal
das neueste Mittel

„SAMOL“ ist eine Salbe, die in
Tuben zu K 150 u. K 250 (lange
reichend) in den meisten Apotheken
zu haben ist.

SAMOL



Sollte die Apotheke in ihrem Wohn-
orte „SAMOL“ noch nicht führen,
so fahren Sie an die Haupt-
niederlage.

Hauptniederlage bei 15-16

FILO JÁNOS Apotheker
Budapest, Mátyás-tér 3.

„Samol“ enthält als wirksamen Bestandteil eine
bisher unbekannt Substanz deren Bereitung
in vielen Staaten patentirt ist. Im Ambulatorium
der Budapester Bezirkskrankenkassa an anderen
Spitälern von vielen Aerzten und Privatpersonen
erprobt. Gebrauchsanweisung und ärztliche
Gutachten liegen jeder Tube bei.

VISITKARTEN

in schönster Ausführung
liefert äusserst billig
die
Buchdruckerei Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonnazgasse Pro 18.

EINLADUNGEN

Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam,
daß die

allerneuesten Stoffe
angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren
Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten
Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

ADOLF GRIMM

Lugos, Königsgasse Nr. 4.



8-30

Man muß nicht theuere Kurplätze aufsuchen

denn im Lugoser Dampfbad kann man die Kaltwasserkur
nehmen und mit Erfolg werden behandelt:

Nervosität, Schlaflosigkeit, Reuma, Appetit-
losigkeit, nervöses Magenleiden u. s. w.

Man wende sich vertrauensvoll an

Bademeister BERGER

welcher auch ins Haus kommt.

2-2

Kanzlei-Telefon 74.

Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.



6-104

Kunst und BauSchlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie
auch alle in Kunst- und BauSchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- 
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.